

Der Schmiermittel- und Putzmaterialverbrauch läßt sich überlegungsmäßig nur auf Grund der Erfahrung langjähriger Fahrzeughaltung einschätzen und für die Vorkalkulation angeben. 100 Mark hierfür ist angemessen.

Das Schwierigste in der Vorausberechnung ist die Festlegung der Unkosten, die uns durch laufende Reparaturen entstehen. Das Auto, das ein aus Hunderten von einzelnen Teilen zusammengesetztes Ganzes ist, ist so vielerlei Einflüssen ausgesetzt, die Reparatur oder Ersatz notwendig machen, daß man weder eine Norm noch eine Berechnung anzugeben in der Lage sein wird. Die durch Unfall oder Zusammenstöße eingetretenen Schäden, für die Deckung seitens der Versicherung vorhanden ist, bleiben unberücksichtigt. Diese sind in der Versicherungsprämie enthalten. Es handelt sich also lediglich um die durch natürlichen Verschleiß oder unsachliche Pflege eintretenden Schäden am Motor und Wagen. Eine gesetzmäßige Abhängigkeit der eintretenden Reparaturen und der für die Vorausberechnung einzusetzende Preis hierfür etwa von der Qualität des Wagens, also vom Anschaffungspreis anzugeben, hält schwer. Eine zeitliche Kostensteigerung derart, daß mit der Länge der Benutzungsdauer auch die Größe der zu erwartenden Reparaturen wächst, ist technisch und wohl bedingt, aber in eine Gesetzmäßigkeit nicht zu kleiden. Ein jährlicher Unkostenbeitrag von 800 bis 1000 Mark mag dem Leser wohl im ersten Augenblick hoch erscheinen und wird bei größter Schonung des Fahrzeugs im ersten Jahr der Benutzung nicht erreicht werden. Es ist aber zu berücksichtigen, daß nach etwa 60 — 80 000 km Fahrstrecke eine Generalüberholung des Wagens erforderlich wird, also nach 2 bis 3 Jahren. Eine solche Reparatur kostet unter Umständen 2000 Mark, oft mehr, vielleicht auch weniger. Dieser Betrag muß als voraussichtlich zu erwartender Betrag nach Jahresanteilen berücksichtigt werden.

